

Zukunft. Lehre. Salzburg.

Maßnahmenbündel zur Attraktivierung der Lehre

Übersicht

- Einführung einer zentralen Plattform zum regelmäßigen Informationsaustausch zwischen allen Akteuren, zur koordinierten Kommunikation und Koordination von Imagekampagnen.
- Start einer Berufsorientierungsoffensive und Neugestaltung der Berufsorientierung als durchgängiger Prozess vom Kindergarten bis zur Hochschule
- Information von Studienabbrechern über Karrieremöglichkeiten der Lehre
- Koordinierung der Berufsmessen und Stärkung regionaler Messen
- Einführung eines eigenen Beratungstermins zum Thema Lehre bei der Maturantenberatung
- Neugestaltung der Lehrabschlussprüfung
- Forcierung der Elternarbeit, um das Image der Lehre aufzuwerten
- Entwicklung eines Konzepts zur besseren Wertschätzung und Vernetzung der Ausbildner
- Entwicklung von Maßnahmen zur Unterstützung für lernschwache Lehrlinge
- Bildungsmaßnahmen zur Stärkung der digitalen Kompetenz von Lehrlingen
- Ausbau des Mentoring-Programms für Mädchen in burschendominierten Berufen
- Förderung der betrieblichen und überbetrieblichen Lehrwerkstätten

www.salzburg.gv.at

- Ursachenforschung in Bezug auf Lehrabbruchsquoten und Durchfallquoten bei Lehrabschlussprüfungen und Entwicklung entsprechender Gegenmaßnahmen
- Einführung einer trialen Lehre
- Schaffung eines Vorbereitungskurses für Lehre mit Matura für leistungsstarke Schüler in den Polytechnischen Schulen

Insgesamt wurden in den vergangenen Monaten im Rahmen der neuen Allianz „Lehrlingsland Salzburg“ 16 Themenschwerpunkte mit rund doppelt so vielen Teilprojekten ins Visier genommen, die Qualitätsverbesserungen schaffen sollen. Ziel der Allianz ist es generell, sich auch bei Marketing- und Informations-Maßnahmen für die Lehre und bei Aktionen im Bereich Berufsausbildung besser abzustimmen. Derzeit wird an einer neuen Internetplattform für die Lehre gearbeitet, die alle Informationen rund um die Lehre zusammenführt und sichtbar machen soll, was es alles an Aktionen und Projekten für die duale Ausbildung gibt.

Zum Talente-Check kommt der Karriere.Check hinzu

Schon jetzt ist der Talente-Check äußerst erfolgreich tätig: Mittlerweile wurden seit dem Start im Oktober 2015 über 19.400 Schüler getestet und in einer anschließenden qualitativ hochwertigen Beratung mögliche individuell passende Berufs- und Bildungswege aufgezeigt. Dabei erreicht der Talente-Check fast 90 Prozent eines jeden Jahrgangs, ebenso nehmen 88 Prozent aller Schüler und deren Eltern das Beratungsgespräch in Anspruch. „Das ist eine hochwertige Orientierungshilfe für den weiteren Bildungs- und Lebenserfolg!“, betont Landeshauptmann Haslauer. Wobei Eltern und Schüler die Services des Talente-Checks mit der Gesamtnote 1,2 benoten - und der Talente-Check Salzburg zur Benchmark für ähnliche Projekte in Österreich geworden ist.

„Jetzt bauen wir dieses erfolgreiche System weiter aus“, berichtete Landeshauptmann Wilfried Haslauer: „Dieses Angebot wird, in abgeänderter Form, in Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion mit Jahresbeginn auch insbesondere den angehenden AHS-Maturanten angeboten. Das sind in Salzburg pro Jahrgang rund 1.400 junge Leute. Nicht

alle haben einen konkreten Plan, professionelle Orientierungshilfe können sie sich demnächst im Talente-Check Salzburg holen.“

Die Zielgruppe der AHS-Maturanten wollen Land und WKS mit der neuen Schiene „Karriere.Check“ aus mehreren Gründen ansprechen:

- Nicht immer wissen angehende Maturanten, welchen Weg sie nach der Matura einschlagen wollen. 87 Prozent der Absolventinnen und 85 Prozent der AHS-Absolventen beginnen zwar nach der Matura ein Studium - allerdings sind sie die unentschlossenste Gruppe unter allen Absolventen mit Studienberechtigung. Nur 60 Prozent der aus der AHS kommenden Studentinnen und 65 Prozent der Studenten waren sich vor dem Studienbeginn wirklich sicher, das richtige Studium gewählt zu haben. Dementsprechend häufig wechseln sie Studienrichtungen oder brechen das Studium ganz ab. Der „Karriere.Check“ hilft somit dabei, keine Fehlentscheidungen zu treffen, die Kosten oder persönliche Umwege verursachen.
- Trotz einer großen Anzahl an Studienangeboten (3.600 in ganz Österreich) werden dennoch immer wieder stets die üblichen Fächer (Jus, Anglistik, Psychologie etc.) belegt. Praxisorientierte oder technische Studienfächer, Möglichkeiten der Berufsausbildung, postsekundäre Diplomlehrgänge etc. sind weniger bekannt. Der „Karriere.Check“ soll also Fähigkeiten und Potenziale testen, und gleichzeitig Informationen über die geeignetste Ausbildung vermitteln. Das kann auch eine Berufsausbildung etwa in der Dualen Akademie sein, die demnächst startet.
- Wichtig ist, dass jedenfalls eine weiterführende Ausbildung gemacht wird. Denn begnügt man sich mit der AHS-Matura, hat man laut den Experten des Instituts für Bildungsforschung der Wirtschaft ein weiter höheres Arbeitslosenrisiko als in anderen Ausbildungsformen.

Landeshauptmann Wilfried Haslauer: „Der Karriere.Check ist daher die logische Erweiterung des Talente-Checks Salzburg: „Wir geben möglichst allen Schülern erste Hinweise, wo ihre Talente liegen. Und wir beraten jene, die eine schulische Ausbildung eingeschlagen haben, was für sie der beste Weg zum Bildungserfolg und zur beruflichen Karriere sein kann. Das ist eine der wichtigsten Services, den wir den jungen Leuten in Salzburg geben können!“

Mit dem neuen Schuljahr wird in Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion der Karriere.Check in den Maturaklassen vorgestellt.

Duale Akademie“ - Maturanten für eine berufliche Ausbildung gewinnen

Die Teilnehmer durchlaufen in eineinhalb beziehungsweise zweieinhalb Jahren maßgeschneiderte Ausbildungen.

- 70 Prozent der Ausbildungszeit finden im Betrieb statt, 20 Prozent in den Berufsschulen, die dafür eigene Klassen bilden werden, und zehn Prozent bei weiteren Bildungsanbietern wie das WIFI, um gezielt digitale, soziale und internationale Zukunftskompetenzen aufzubauen.
- Die Ausbildung wird mit einer Lehrabschlussprüfung inkl. Abschlussarbeit im Fachgebiet und dem Zertifikat über die erworbenen Zukunftskompetenzen abgeschlossen. Dafür gibt es das Zertifikat „DA Professional“, ein neu geschaffener Berufsabschluss, der im Kern eine abgeschlossene Lehrausbildung beinhaltet.

Besonders attraktiv ist der finanzielle Aspekt dieser Ausbildung: Die Teilnehmer an der Dualen Akademie werden ab dem ersten Ausbildungstag auf Höhe des Mindest-Kollektivvertragslohns der jeweiligen Branche entlohnt. Die Ausbildungsbetriebe bezahlen das Mindestentgelt und das AMS deckt mit einem Zuschuss die Differenz zur Lehrlingsentschädigung ab.

Weitere Vorteile der Dualen Akademie:

- Die Teilnehmer werden in eigenen DA-Berufsschulklassen dem Bildungsstand entsprechend unterrichtet.
- Jedem DA-Teilnehmer wird für seine gesamte Ausbildungszeit ein Mentor zur Seite gestellt.
- Ein Auslandsaufenthalt verstärkt die sprachlichen und fachlichen Kompetenzen.
- Die Ausbildung erfolgt in Berufen mit besonderer Nachfrage nach Fachkräften.

WKS-Präsident Manfred Rosenstatter appelliert an alle angehenden Maturantinnen und Maturanten: „Schauen sie sich dieses Angebot an! Es ermöglicht eine solide Berufsausbildung in Berufen mit bester Perspektive für Karriere und Einkommen!“

Betriebe und Maturanten bzw. Studenten können sich auf dem Portal

www.dualeakademie.at oder im Büro der Dualen Akademie (dualeakademie@wks.at),

Tel. 0662/888-277, Sandra Posch) dafür anmelden. Dort erhalten sie alle Informationen zu den Ausbildungsbetrieben und den Bewerbungsmöglichkeiten. Die Bewerbung erfolgt direkt bei den Betrieben.

AMS fördert Erwachsenenlehre

Je nach Anrechnung kann die Lehre für Erwachsene in der verkürzten Lehrzeit erfolgen. Lehrlinge über 18 Jahre bekommen den Mindestlohn und das AMS zahlt eine Förderung an den Betrieb.

Die Absolvierung einer Lehre ist somit auch für über 18-jährige leistbar und durchaus sinnvoll, eine Win-Win Situation für Arbeitssuchende und Betriebe gleichermaßen. Denn eines lässt sich ganz klar feststellen, Fachkräfte sind wesentlich weniger von Arbeitslosigkeit bedroht und auch kürzer als Arbeitssuchende ohne Berufsausbildung. Das AMS Salzburg verfolgt die eindeutige Absicht, die Potentiale der Menschen zu stärken. In der Stadt Salzburg wurden dazu im Juli 2019 650 Menschen mit Pflichtschulabschluss eingeladen, damit ist der Weg zur Fachkraft mit Unterstützung des AMS aufbereitet.

Bildungs- und Berufsberatung der AK

Die Entscheidung, ob Lehrberuf oder höhere Schule, fällt vielen jungen Menschen schwer. Hier setzt die AK-Bildungs- und Berufsberatung an und hilft, sich über die individuellen Ziele, Kompetenzen und Ausbildungswahl klar zu werden. Kostenlose Tests für Schülerinnen und Schuler ab dem 13. Lebensjahr unterstützen die Bildungs- und Berufsberatung. Der Ausbau der Berufsberatung ist der Arbeiterkammer ein großes Anliegen. Daher unterstützt sie Schulen mit der Berufsorientierungsmappe „My future“ (im Vorjahr wurden 4.000 solcher Mappen an den Schüler und an die Schülerin gebracht) und verschiedenen Workshops zu diesem Thema, an denen 2018 fast 2.000 Schüler teilgenommen haben.

Jugend- und Lehrlingsschutz

Jugend- und Lehrlingsschutz gehört zu den Kernaufgaben der AK. So wurden im Jahr 2018 rund 8.000 junge Menschen beraten und dabei über 113.000 Euro an berechtigten

Ansprüchen für Lehrlinge erreicht. Gleichzeitig bietet die AK ein umfassendes Informations- und Beratungsangebot rund um Rechte und Pflichten von Lehrlingen.

Lehrlingsakademie als Turbo für duale Ausbildung

Eine gute Unterstützungsmöglichkeit für Lehrlinge und Auszubildende ist die Lehrlingsakademie am BFI der AK. Dabei stehen maßgeschneiderte Angebote für Unternehmen im Vordergrund: Das BFI bietet Ausbildungspakete für Lehrlinge, die junge Menschen zusätzlich zur Ausbildung im Betrieb unterstützen, fit für den Arbeitsalltag machen und weitere Skills für das zukünftige Arbeiten beinhalten.

TAZ: Eine Win-Win-Situation

Mit dem TAZ Mitterberghütten betreiben die Sozialpartner, unterstützt vom Land und vom AMS, eine Ausbildungsstätte, die in überbetrieblicher Form die Lehrlingsausbildung in den Unternehmen ergänzt und auch Erwachsenen eine entsprechende Weiter- bzw. Höherqualifizierung ermöglicht.

Lehre mit Matura

Seit 2008 gibt es die kostenlose „Lehre mit Matura“ in Salzburg. Über 1.250 Lehrlinge haben bisher die Matura abgelegt. Insgesamt nehmen aktuell 1.360 junge Frauen und Männer an dem Programm teil, so viele wie in keinem anderen Bundesland. Einer der wesentlichen Gründe für den Erfolg in Salzburg ist die gute sozialpartnerschaftliche Zusammenarbeit im Bildungsbereich, die in Österreich einzigartig ist. Insgesamt haben bisher 5.400 Salzburger Lehrlinge das Fördermodell in Anspruch genommen.

Lehrabschluss nachholen oder „Du kannst was!“

„Du kannst was!“ ist eine Kooperation von Europäischem Sozialfonds, Land Salzburg und den Sozialpartnern, als Projektträger fungiert das BFI. Der Hintergrund: Viele Beschäftigte haben zwar keinen formalen Ausbildungsabschluss, verfügen aber über jede Menge Berufserfahrung. Dieses Wissen fängt das Projekt „Du kannst was!“ auf: Dabei holen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch punktgenaue Weiterqualifikation das nach, was ihnen zum Lehrabschluss noch fehlt. Hilfskräfte werden damit zu Fachkräften.

Neues MINT-Ferienprogramm kam gut an

Heuer hat die Arbeiterkammer im Rahmen ihres Zukunftsprogrammes ihren Mitgliedern erstmals unter dem Titel „Freizeitspaß trifft MINT“ eine kostenlose Ferienbetreuung für

Kinder und Jugendliche zwischen elf und 15 Jahren im Zentralraum sowie in den Bezirken Pinzgau und Pongau angeboten. Mit großem Zuspruch: Rund 200 junge Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben dieses neue Angebot gerne und begeistert in Anspruch genommen. Was das mit dem Thema Lehre zu tun hat? Hilla Lindhuber von der AK: „Mit diesen Workshops wollen wir das Interesse der Kinder und Jugendlichen für Technik und Naturwissenschaften wecken und ihnen eine spätere Ausbildung in diesen Bereichen schmackhaft machen. Denn speziell in diesen Branchen sind in den letzten Jahren zahlreiche neue Berufsbilder entstanden, die natürlich viele, gut ausgebildete Fachkräfte benötigen.“

Weitere Informationen:

- *Christian Pucher, Büro Landeshauptmann Wilfried Haslauer, Tel.: +43 662 8042-2325, Mobil: +43 664 88719098, E-Mail: christian.pucher@salzburg.gv.at*
- *Kurt Oberholzer, WKS, Leiter Stabstelle Kommunikation, Tel. +43 662/8888-346, E-Mail: koberholzer@wks.at*
- *Hilla Lindhuber, AK Salzburg, Leiterin Bildung, Jugend und Kultur, Tel. +43 662/8687-422*
- *Jacqueline Beyer, Landesgeschäftsführerin, AMS, Tel.: +43 662 8883-7000, E-Mail: jacqueline.beyer@ams.at*